



Gender Dimensionen der europäischen Krisenpolitik

Institutionelle Rahmenbedingungen und Geschlechterverhältnisse

*1. Gender Studies-Tagung
DIW-Berlin, 9.10. 2012*

Elisabeth Klatzer
Wirtschaftsuniversität Wien
elisabeth.klatzer@wu.ac.at

Basierend auf Arbeiten mit
Christa Schlager, Arbeiterkammer Wien



Überblick

- ◆ Grundzüge der EU Krisenpolitik:
Umbau der wirtschaftspolitischen
Steuerung
- ◆ Geschlechterdimensionen der
neuen wirtschaftspolitischen
Steuerung in der EU
- ◆ Thesen zur Diskussion

3 Säulen der EU-Krisenpolitik

Fiskalische Austerität

- ◆ Verschärfung Stabilitäts- und Wachstumspakt
- ◆ Fiskalpakt
- ◆ (Fiskalunion)

- ⇒ „Immerwährende Austerität
- ⇒ permanente Kürzungspolitik
- ⇒ Entdemokratisierung
- ⇒ Abbau des Sozialstaates

Struktur- reformen

(WBF über alles)

- ◆ Europa 2020
 - ◆ EuroPlusPakt
 - ◆ Makroökon. Überwachung
 - ◆ Wachstumspakt
- ⇒ Abbau von soz. u. Arbeitnehmerrechten
 - ⇒ Lohndruck und Lohnkürzungen
 - ⇒ Verlagerung von Entscheidungen

(Banken-) Rettung

- ◆ EFSF
- ◆ ESM
- ◆ (Bankenunion)

- ⇒ Troika-Diktate
- ⇒ Verlust der wirtschafts-
politischen Souveränität



Geschlechterdimensionen der EU Krisenpolitik

- ◆ Gender Bias von Steuerungsmechanismen
 - Institutionen
 - Prozesse
 - Partizipation von Frauen und Männern
- ◆ Gender Bias wirtschaftspolitischer Ziele und Regeln (Elson/Catagay 2000, Young/Bakker/Elson 2011)
 - Geldwertstabilität/Deflationsbias
 - Männliches Ernährermodell/Patriarchatsbias
 - Bias der Vermarktlichung
 - Risikoindividualisierung
 - Kreditbias
 - Auslagerung von Stabilisierungsfunktionen



Geschlechterdimensionen der EU Krisenpolitik (2)

- ◆ Geschlechterimpikationen der Veränderung von Staatlichkeit
 - Beschäftigung im öffentlichen Sektor
 - Größe des öffentlichen Sektors
 - Auslagerungen/Privatisierungen
 - Öffentliche Dienstleistungen
 - Bereitstellung von Versorgungsleistungen (Care)
 - Wandelnde Rolle des Staates
- ◆ Auswirkungen der Sparpakete auf Lebensbedingungen von Frauen und Männern
 - Beschäftigung und Arbeitslosigkeit, Einkommen, Vermögensbildung und Überschuldung, Care, etc.



Neue Steuerungsmechanismen

- ◆ Zentrale Rolle von EK und ECOFIN (+EZB) bzw „Troika“ EK/IWF/EZB
- ◆ Machtzuwachs der Finanzbürokratie in EK und Mitgliedstaaten
 - Interpretationshoheit über „richtige“ Wirtschaftspolitik
- ◆ Regelgebundenheit und Automatismen
- ◆ Intransparente Prozesse ohne demokratische Einflussnahme und Kontrolle
- ◆ Intransparente Verflechtung zwischen Finanzindustrie, MNU und europäischen Institutionen
- ◆ Fehlende Eindämmung der Macht der Märkte



Geschlechterdimension der Steuerungsmechanismen

- ◆ Machtverschiebung zu männlich dominierter Finanzbürokratie
- ◆ Vorherrschen maskuliner Normen und Traditionen
- ◆ Machtverlust von Parlamenten:
 - während Frauen an Position gewinnen, geht die Macht zur Hintertür hinaus
- ◆ Zuspitzung dieses Trends in Form der Sanierungsdiktate
 - Troika (EZB, EK und IWF)
 - Europäischer Stabilitätsmechanismus



SPOT THE ERROR

Top Jobs in European Economic and Financial Policies



Gender Bias wirtschaftspolitischer Ziele und Regeln

- ◆ Defizit- und Schuldenabbauregeln
- ◆ Geldpolitik: Ziel der Geldwertstabilität
 - Einseitige Stabilitätsorientierung
 - Implizite Ausrichtung an männlichem Ernährer Modell
 - Annahme der Überlegenheit marktbasierter Lösungen
 - Risikoindividualisierung
 - Auslagerung der Stabilisierungsfunktion (insbesondere an Frauen)



Gender Bias der Veränderung von Staatlichkeit

- ◆ Starke Kürzungen bei öffentlicher Beschäftigung
 - Relativ gute Jobs für Frauen gehen verloren (geringere Lohnschere, bessere Arbeitsbedingungen)
 - Druck auf den Arbeitsmarkt
- ◆ Beschleunigung des Wandel des öffentlichen Sektors
 - Abbau
 - Marktförmiger Umbau der Leistungen
 - Nachhaltigkeit öffentlicher Finanzen
 - Leistungskürzungen
 - Verlagerung in den privaten Bereich
- ◆ Vom Wohlfahrts- zum Wettbewerbsstaat: Re-Maskulinisierung gesellschaftlicher Verhältnisse



Erste Befunde ...

- ◆ Konstitutionalisierung der geschlechterpolitischen „*strategic silence*“ und Schieflagen (Biases)
- ◆ EU Economic Governance ist **Geschlechterpolitik mit verdeckten Karten**
 - maskuline Steuerungsmechanismen
 - feminisierte Kostenabwälzung



Thesen zur Diskussion

- ◆ „*Strategic Silence*“: EU-Krisenpolitik ist Geschlechterpolitik mit verdeckten Karten
 - maskuline Steuerungsmechanismen
 - feminisierte Kostenabwälzung
- ◆ Konstitutionalisierung der geschlechterpolitischen Schief lagen (Biases)
- ◆ Neue Herrschaftsverhältnisse: zunehmende Isolierung politischer Entscheidungen von Lebensrealitäten